

	<p>Objekt: Mitscherlich-Gefäß</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 037000803001</p>
--	---

## Beschreibung

Dreiteiliges, rundes Gefäß aus emailliertem Metall. Oben ein zylindrischer Behälter, der sich im unteren Bereich erweitert. Der Behälter weist unten eine im Durchmesser 8 cm große Öffnung auf. Auf dieser liegt lose eine ehemals runde, an den Rändern deutlich korrodierte Blechscheibe auf. Auf der Unterseite ist das Herstellerlogo abgebildet. Das Unterteil ist ein flacher, oben offener Behälter. Das gesamte Gefäß zeigt vor allem an den Rändern und Kanten Korrosionsspuren, die am Boden des Unterteils so stark sind, dass Löcher entstanden sind.

Dieses Gefäß stammt aus der Sammlung der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Abteilung Acker und Pflanzenbau. Vergleichbare Objekte wurden in der DDR in den 1950-er Jahren durch Wilhelm Knabe zur Erforschung der Möglichkeit einer Rekultivierung von Kippen im Braunkohleabbau genutzt.

## Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Emaille *
Maße:	Höhe: 275 mm; Durchmesser: 280 mm (Durchmesser (weißer Topf oben): 215 mm)

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1980-2010
	wer	Emallir- und Stanzwerke von Gebrüder Baumann, Firma
	wo	Amberg

## Schlagworte

- Braunkohlenbergbau
- Nachbergbau
- Rekultivierung